

Sarganserländer

südostschweiz

Unabhängige Zeitung für das Sarganserland sarganserlaender.ch | Mittwoch, 22. Januar 2025 | Nr. 14 | 152. Jahrgang | AZ 8887 Mels | CHF 2.80

FREULER + PARTNER
IMMOBILIEN

Immobilien
Verkauf + Verwaltung

www.freuler.swiss
081 720 00 50
Dorfstr. 3 · 7323 Wangs

Rolf Freuler | Geschäftsführer

ANZEIGE

«Alles uf Aafang»

Beat Schlatter spricht über seine Karriere, seine Ehe mit getrennten Wohnsitzen und den kreativen Prozess hinter seiner neuen Komödie. **SEITE 14**



ANZEIGE

BETON BOHREN **BETON FRÄSEN**

René Good
Betonbohren GmbH
Sarganserstrasse 9
8887 Mels

Natel 079 350 40 21
www.good-bohren.ch



Sommer in Sicht

Während der Grossteil des Schiffbetriebs stillsteht, kümmert sich die Schiffsbetrieb Walensee AG um Wartungsarbeiten, Umbauten und Eventplanung für die kommende Sommersaison. **SEITE 3**



Strenge Tage

Das World Economic Forum in Davos sorgt, auch wegen Gästen wie Wolodymyr Selenskyj, für Mehrarbeit bei der Polizei. **SEITEN 5 UND 13**



Mit Elisa Gasparin hört eine der Pionierinnen im Schweizer Biathlon Ende Saison auf. **SEITE 18**

Bilder Gianluca Volpe, Keystone

Wetter heute
Sarganserland



Inhalt		
Gemeinden	2	Nachrichten 11
Sarganserland	3	Leben 14
Region	7	TV-Programm 15
Boulevard	10	Sport 16

Redaktion: Zeughausstrasse 50 | Postfach | 8887 Mels | T 081 725 32 00 | F 081 725 32 30 | Mail: redaktion@sarganserlaender.ch
Abonnemente: T 081 725 32 32 | F 081 725 32 30 | Mail: abonnemente@sarganserlaender.ch | Insetrate: Media-service | Zeughausstrasse 50 | 8887 Mels | T 081 725 32 65 | Mail: mediaservice@sarganserlaender.ch



ANZEIGE

TERRA PLANA

spannende Geschichten
lebendige Erinnerungen
überraschende Einblicke

TERRA PLANA
SL Druck + Medien AG | Mels
Telefon 081 725 32 32

Eine Nacht im Sarganserland – besser erst nächste Woche

Das Scrollen durch eine Online-Buchungsplattform zeigt: Die Kapazitäten der Hotels im Sarganserland sind derzeit nahezu vollständig ausgelastet. Auch die Preise für eine Übernachtung pro Person steigen für die Tage während des WEF über den Durchschnitt. Wer jetzt noch Zimmer sucht, muss an den Walensee ausweichen.

von Nadine Bantli

Noch schnell ein Hotelzimmer im Sarganserland buchen? Wo sich einem normalerweise gleich mehrere geeignete Möglichkeiten eröffnen würden, wird es heute sehr schwierig bis gar unmöglich. Das bestätigt denn auch ein kurzer Blick auf die Website von Booking.com, einer Online-Buchungsplattform für Reiseunterkünfte: In Mels, Sargans und Vilters-Wangs bekommt man für die Nacht von Mittwoch auf Donnerstag, 22. auf 23. Januar, kein einziges Zimmer mehr (Stand Dienstag, 21. Januar, um 14 Uhr).

Auch Bad Ragaz scheint derzeit fast bis auf das letzte Bett ausgebucht zu sein: «93 Prozent der Unterkünfte sind an Ihren Reisedaten auf unserer Seite nicht verfügbar», heisst es zur Suchanfrage. In dringenden Fällen liesse sich zwar beispielsweise noch ein letztes Zimmer im Hotel Krone by b_smart buchen, allerdings nur zum doch eher

stattlichen Preis von 505 Franken pro Nacht und Person – durchschnittlich ist das rund fünfmal so teuer wie an anderen, zufällig gewählten Daten.

Aussichten auf nächste Woche

Wer nun einfach eine Nacht in Bad Ragaz verbringen möchte und nicht speziell für das World Economic Forum (WEF) in Davos anreist, der suche am besten eine Woche später (ebenfalls Mittwoch auf Donnerstag, 29. auf 30. Januar) nach einer Unterkunft. Denn siehe da: Nicht nur die «Krone» oder das Hotel Restaurant Rössli haben noch Platz, sondern auch das Garni Hotel Torkelbündte, das Sorell Hotel Tamina, das Esos Hotel Quelle, das Cubilaris Motel, das Hotel Bellevue, das Grand Resort, das Boutique Hotel Ochsen oder das Hotel Schloss Ragaz bieten für diese Nacht freie Zimmer an.

Das könnte natürlich einerseits an der Kurzfristigkeit der Suche liegen – aber wie Adrian Pfiffner, Leiter Content Marketing und Unternehmenskommunikation bei Heidiland Touris-

mus, erklärt, würden die Hotelkapazitäten erfahrungsgemäss zumindest in Bad Ragaz unbestritten mit dem WEF korrelieren. Es sei jedoch schwierig, dies genau zu beziffern.

Noch frei: Penthouse-Apartment

Nun umfasst das Sarganserland mehr Gemeinden als die erwähnten, wobei man Pfäfers in der Betrachtung aufgrund der Übernachtungsmöglichkeiten, die grundsätzlich nicht auf der untersuchten Buchungsplattform aufgelistet sind, aussen vor lassen muss.

Flums hingegen bewegt sich mit seinen zu 91 Prozent ausgebuchten Unterkünften sehr nah an der Auslastung des Kurortes: Das Hotel Tannenboden in Flumserberg bietet hier ebenfalls bloss noch ein einziges Zimmer für 270 Franken an. Flumserberg dürfte zwar nicht der attraktivste Ausgangspunkt für Fahrten nach Davos sein – mit dem Hotel Cristal Flumserberg, dem Aparthotel Edy Bruggmann oder dem Berghotel Schönholden in Flums Kleinberg hat man aber sicherlich die

richtige Umgebung, um sich nach dem WEF-Trubel zu erholen. Und vor allem: Man kann hier noch Übernachtungen buchen – zu Preisen, die während des WEF entweder gar nicht («Schönholden») oder zumindest nicht wesentlich höher sind als an anderen Tagen.

Mehr Kapazität am Walensee

Rund um den Walensee, der geografisch gesehen ebenfalls eine gewisse Distanz zu Davos aufweist, sieht die Lage entsprechend luftiger aus: Im «Marina Walensee», im Hotel Löwen und im Hotel Neu-Schönstatt gibt es noch wenige Betten. Genau wie bei «Walensee House & Apartments» – dort müsste man sich dann allerdings mit dem Penthouse-Apartment für 702 Franken pro Nacht zufrieden geben.

Auch in Seenähe hätte man nächste Woche also mehr Chancen auf ein Zimmer, zumal dann zusätzlich das Hotel Schifffahrt Mols, das «Lofthotel» oder das Seeblick Hotel Rössli wieder mit freien Kapazitäten auf der Buchungsplattform ersichtlich sind.

Wo der Schiffskapitän auch gleich das Deck streicht

Auch wenn momentan nicht viel Bewegung auf dem Walensee herrscht, befindet sich die Schiffsbetrieb Walensee AG keineswegs im Winterschlaf. Die kalten Monate werden genutzt, um Schiffe auf Vordermann zu bringen, neue Eventfahrten zu planen oder auch die neue Schiffsbox der MS Swisspearl einzukleiden.

von Gianluca Volpe

Von einer riesigen weissen Plastikfolie zugedeckt, steht die MS Churfürsten momentan an Land neben dem Bürogebäude der Walenseeschiffahrt in Unterterzen. «Aus ihrem Element genommen wurde die 'Churfürsten', um sie einer Revision zu unterziehen», erklärt Daniel Grünenfelder, Geschäftsführer der Schiffsbetrieb Walensee AG. Dazu gehört unter anderem die Generalüberholung der Steuerelemente, neu angebrachte Farbe und das Schleifen des Schiffsrumpfs.

Solche Arbeiten würden stets in den Wintermonaten ab November erledigt, bevor am 30. März dann wieder die Sommersaison beginnt. «Denn bei der Walenseeschiffahrt handelt es sich um einen klassischen Sommerbetrieb, bei dem die Auslastung im Vergleich zwischen den Saisons etwa 80 zu 20 Prozent beträgt», erklärt Grünenfelder. Während der Wintersaison fahren die Walenseeschiffe neben einzelnen Event- und Mietfahrten «nur» Quinten an. «Dabei sind nur die MS Alvier sowie neu auch die MS Walenstadt im Einsatz, um die Erschliessung des Dörfchens zu gewährleisten», sagt Grünenfelder. Und so bleibe genügend Zeit, sich anderen Pendenzen zu widmen. «Beispielsweise kompensieren viele Kapitäne die im Sommer angesammelte Überzeit oder arbeiten auf anderen saisonalen Berufen wie als Skilehrer hier am nahe gelegenen Flumserberg», sagt Grünenfelder. Wieder andere würden die verfügbare Zeit nutzen und gleich selbst bei Unterhaltsarbeiten an der Walenseeflotte mithelfen.

Kapitän tauscht Steuerrad gegen Pinsel

Unter der weissen Plastikklappe steht Reto Stalder mit farbbeflecktem Overall. Während er in den Sommermonaten als Kapitän ein Schiff der Walenseeflotte steuert, nimmt er nun gerade den Pinsel und die Schleifmaschine zur Hand und kümmert sich um das Oberdeck der MS Churfürsten. Gleichzeitig ist sein Kapitänskollege Roman Pfiffner in der angrenzenden Lagerhal-



Blickrichtung Sommer: In den Wintermonaten kümmert sich die Schiffsbetrieb Walensee AG unter Geschäftsführer Daniel Grünenfelder um die Wartung ihrer Flotte. Bilder Gianluca Volpe

le gerade damit beschäftigt, die auf dem Deck montierten Holzbänke abzuschleifen und in knalligem Rot neu erstrahlen zu lassen. «Eine Win-win-Situation für alle Beteiligten», meint Grünenfelder zufrieden. So müssten bloss für wenige komplizierte Revisionsarbeiten externe Spezialisten zugezogen werden. Und die meisten Kapitäne hätten ohnehin ursprünglich einen handwerklichen Beruf erlernt.

«So machen die Schiffe eine gute Falle und wir können den Gästen zeigen, wie viel Liebe zum Detail hinter dem ganzen Betrieb steckt», sagt Grü-

nenfelder, während er zufrieden das frisch bestrichene Holz mustert.

Weniger Diesel verbrauchen

Die Arbeiten dienen aber ganz und gar nicht nur Kosmetikzwecken. «Mit einem gut unterhaltenen Rumpf können bis zu sage und schreibe sieben Prozent an Dieselverbrauch eingespart werden», erklärt Grünenfelder. Bremsend könnten dabei normale Verunreinigungen oder gar Quaggamuscheln wirken, die sich am Schiff ansetzen. Mit Letzteren musste man sich bei der Schiffsbetrieb Walensee AG glückli-

cherweise noch nicht auseinandersetzen. «Nicht zuletzt wegen dem erlassenen Einwasserverbot von fremden Schiffen im Walensee», so der Geschäftsführer.

Neues «Zuhause» für die MS Swisspearl

Näher am Wasser stapeln sich Holzbalken. «Hier wird gerade die neue Schiffsbox der MS Swisspearl mit Holz eingekleidet. Das Holz würde eine allfällige Kollision abfedern», erklärt Grünenfelder. Zudem würden bereits Vorbereitungsarbeiten für den neuen Steg laufen. Ein solcher sei nötig, um dem neuen Fahrplan gerecht zu werden. Somit erhalten die Schiffe zur Erschliessung Quintens ab diesem Sommer einen eigenen Steg, wenn alles nach Plan läuft.

Das Flaggschiff soll auch in der kommenden Sommersaison wieder für viele Events genutzt werden. So stünden auch diese Saison wieder beliebte Klassiker wie das Fondue-, Schläger- oder Fischnusperlschiff auf dem Fahrplan. Neu könnten sich Fans von Agatha-Christie-Romanen wie «Der Tod auf dem Nil» auch noch auf das Krimdinerschiff freuen, wie die Eventverantwortliche Lara Kessler vorab verrät.

Nicht nur die «Swisspearl», sondern auch die weiteren fünf Transportschiffe auf dem Walensee sind seit diesem Jahr mit neuester Technologie ausgestattet. So wird neuerdings in Zusammenarbeit mit dem Luzerner Schiffbauunternehmen Shiptec die gesamte Flotte mit den beiden Systemen Ecolog und Ecopilot betrieben. Diese KI-gesteuerten Systeme sollen dafür sorgen, dass Effizienz und Umweltfreundlichkeit der Walenseeschiffe und deren Treibstoffverbrauch verbessert werden (Ausgabe vom 16. Mai 2024). Die Systeme sammeln und analysieren Daten zu Schiff, Wetter und Passagierfrequenz, um den Schiffsführern in Echtzeit die optimale Fahrweise zu empfehlen und so den gesamten Flottenbetrieb effizienter zu gestalten. «Es ist ein innovativer Schritt, der die gesamte Binnenschiffahrt und eines Tages auch die Hochseeschiffahrt verändern könnte», sagt Grünenfelder.

Neuer Leiter im Coop Bad Ragaz

Theo Sidiropoulos führt seit dem 1. Januar den Coop Bad Ragaz. Der neue Geschäftsführer wohnt mit seiner Familie in Sargans.

Bad Ragaz. – «Die Funktion als Geschäftsführer im Coop in Bad Ragaz ist für mich selbstverständlich eine sehr schöne Herausforderung, die ich bestmöglich erfüllen möchte», sagt Theo Sidiropoulos. Zuletzt war der 45-Jährige stellvertre-



retender Geschäftsführer im Pizolcenter Mels, wo er auch das betriebsinterne Aspirantenprogramm durchlief. Ursprünglich arbeitete der gebürtige Grieche nach seiner Schulzeit beim Detailhändler Aldi und war auch im Ausland tätig. «Ich hatte 16 Jahre lang in Griechenland gearbeitet und gelebt, bevor ich 2012 in die Schweiz kam», sagt Sidiropoulos, der mit seiner Frau und den drei Kindern in Sargans lebt. «Zu Coop habe ich 2022 gewechselt.»

Auch Feriengäste unter der Kundschaft

Und jetzt, seit dem 1. Januar, ist Sidiropoulos Geschäftsführer im Coop Bad Ragaz. «Das ist ein spannender Laden, weil Bad Ragaz ein touristischer Ort ist. Das heisst, wir haben nicht nur einheimische Kundinnen und Kunden, sondern auch Feriengäste, die bei uns einkaufen», sagt der 45-Jährige. «Ausserdem ist mein Arbeitsort in der Nähe meines Wohnorts, als Fussballtrainer des FC Sargans bin ich so schnell im Training.»

Theo Sidiropoulos' Vorgängerin im Coop Bad Ragaz, Carmen Candrian, wechselt in den Coop im Pizolcenter Mels. (pd)

Auf den Spuren des Aluminiums

Bad Ragaz. – Unter dem Titel «Mitglieder erzählen» berichtet am kommenden Samstag, 25. Januar, um 10 Uhr Peter Rätz in der Gemeindebibliothek Bad Ragaz über die Aluminium-Gewinnung und seinen beruflichen Lebensweg.

Für eine Tochterfirma der Alusuisse betreute Rätz von 1972 bis 1978 als Elektromeister ein Dieselmotorkraftwerk in Sierra Leone, wo grosse Lagerstätten von Bauxiterz abgebaut werden. Anschliessend arbeitete er in der gleichen Funktion in Venezuela.

In seinem Vortrag wird Peter Rätz sowohl über die Geschichte des Metalls berichten als auch über den anspruchsvollen Fertigungsprozess sowie die vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten, von der Haushaltsfolie bis hin zur Autokarosserie. Ergänzt werden seine Ausführungen durch Zahlen zur Förderung und Produktion sowie zum Recycling. Das Bibliotheksteam freut sich auf viele Gäste, die bei Zopf und Kaffee viel Wissenswertes über das Aluminium erfahren wollen.

Die Gemeindebibliothek möchte in Zukunft auch weiteren Personen mit einem besonderen Beruf oder einem speziellen Hobby Gelegenheit bieten, davon zu erzählen. Interessierte können sich direkt beim Bibliotheksteam melden. (mh)

Mehr Betriebstage, gleich viele Passagiere

Die Jahresstatistik der Schiffsbetrieb Walensee AG vermeldet gleich hohe Passagierzahlen wie im Vorjahr – trotz 150 Betriebstagen mehr. Dafür verantwortlich gemacht wird hauptsächlich das Wetter.

von Guido Städler/sl

Unterterzen. – Im Vergleich zum Vorjahr 2023 mit 242 874 Passagieren erreichte die Walenseeschiffahrt 2024 mit 242 655 Fahrgästen praktisch dieselbe Passagierzahl, wie Betriebsleiter Markus Scherrer festhielt. Dies ergibt eine leichte Differenz von 219 Gästen. Insgesamt befanden sich die Schiffe an insgesamt 1003 Betriebstagen (Vorjahr 866) auf Fahrt.

«Das Wetter hat letzte Saison nicht immer mitgespielt. Deshalb kann es immer mal wieder vorkommen, dass wir mehr fahren, aber nicht unbedingt viel mehr Gäste haben», erklärt Geschäftsführer Daniel Grünenfelder auf Anfrage. «Dank Optimierungen in den Kosten konnte der Ertrag, trotz höhe-

Die detaillierten Zahlen zu den einzelnen Schiffen

Einheit	Tage	Kilometer	Personen
Swisspearl	97	3590	6650
Quinten	211	16 766	70 253
Churfürsten	208	14 975	58 936
Seestern	21	537	1548
Walenstadt	127	4564	9574
Alvier	339	29 138	95 694
Jahr	1003	69 570	242 655

Quelle: Schiffsbetrieb Walensee AG, Grafik: «Südschweiz»/rk

rem Aufwand, in etwa gleich wie im Vorjahr gehalten werden», so Grünenfelder weiter.

Erstmals erscheint das im März 2024 eingeweihte Motorschiff «Swisspearl» in der Statistik. Dieses beförderte an 97 Tagen 6650 Passagiere und legte 3590 Kilometer zurück. Dies geht vor allem auf Eventfahrten zurück, für die das Flaggschiff bekanntlich angeschafft wurde. So konnten die beiden grossen Einheiten MS «Quinten» II und MS «Churfürsten» im Längsverkehr Walenstadt – Weesen belassen werden.

Gefahren wurden mit den sechs Schiffen 69 570 Kilometer. Spitzenreiter ist wie alle Jahre das Motorschiff «Alvier» mit gut 29 000 Kilometern, das ganzjährig im Querverkehr Murg-Quinten den Dienst versieht.